Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 32 (1942)

Heft: 17

Artikel: 75 Jahre Sekundarschule Münsingen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-639492

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wir die ahwechslungsreiche Schönheit des mächtigen Tales genosen. Eindrucksvoll war der Blick von Termignon aus wir die machtvolle Dent Parrachée gewesen. Lichtumflossen hieb ihr Bild in unserem Gedächtnis haften. Hatte das Wetter uns genarrt?

Langsam fährt der Zug zu Tal. Die Bügel der grossen dektrischen Maschine sind gesenkt, die Bremsen angezogen. Iberall rauchen Fabrikschlote, brennen Oefen. Je näher ic Chambéry kommen, desto trüber wird der Himmel als wir den Bahnhof der alten Herzogsstadt verlassen, affet er alle Schleusen. So ward uns das Heimgehen leicht.

Anderntags schlendern wir durch die schmucke, alte Stadt, die uns mit einigen Lauben an unser altes Bern erinnert. Dann, gegen Mittag, besteigen wir den Schnellzug Culoz-Genf. Ein Streifzug durch fremdes Berggebiet war zu Ende. Er hatte uns trotz Regen und Sturm und Schnee des Schönen überreichlich geboten. —

Fast ein wenig wehmütig schweift die Erinnerung zurück zu Savoyen, zu seinen Bergen, seinen Seen, seinen Tälern. Heute sind deine Tore verschlossen. Wenn aber der Krieg zu Ende ist, dann möchte ich noch einmal zu dir pilgern, du Land des Friedens und der Ruhe. H. K.

75 Jahre Sekundarschule Münsingen

(Korr.) Wie bereits geschrieben, kann die Sekundarschule Münsingen dieser Tage ihren 75. Geburtstag begehen. hener schmucken, von der Sekundarschulkommission mit Unterstützung der Gemeinde und des Sekundarschulvereins den herausgegebenen illustrierten Gedenkschrift wirft der Verlasser, Dr. E. Burkhard, einen Rückblick auf das Dreinteljahrhundert Sekundarschul-Geschichte; dabei findet meleich auch das Schulwesen bis zur Gründung der Jubim Erwähnung. Aus dem gehaltreichen Bändchen seien in nachstehenden einige der wesentlichsten Marksteine in der Gründung und Entwicklung der Sekundarschule herausgeiffen.

Nachdem unterm 11. Mai 1867 die Aufnahmeprüfung eiligte, konnte die neugeschaffene Sekundarschule, die aus den Bedürfnis heraus einen gutgeschulten Nachwuchs herauschen, ins Leben gerufen wurde, gleich anfangs mit mer ordentlichen Schülerzahl eröffnet werden. Die Schultume befanden sich in einem Privathaus an der Thuntuse. Das Schulgeld betrug für das erste Jahr Fr. 50.—, wa noch Fr. 5.— Eintrittsgeld pro Kind kam. Es wurde wichtlich während 33 Schulstunden unterrichtet. Im was Jahre hatte die Sekundarschulkommission sich mit de Einführung der Mädchenarbeitsschule zu befassen.

Die Schule wurde im ganzen fleissig besucht; nur gegen die Examen, wo ein fleissiger Schulbesuch so nötig gewesen zie, haben mehrere Schüler sich nur unregelmässig einstellt, obschon seit 14 Tagen meist nur am Vormittag lätericht gehalten wurde. Da es im Schulhaus an der Immstrasse mit dem Vermieter wegen Säumigkeit in der Efüllung der Vertragsbestimmungen stets Reibereien gab, unden 1869 im heutigen "Krummholzhaus" an der Tägertshistrasse neue Räumlichkeiten bezogen. Der Wunsch, mit der Zeit ein eigenes Schulhaus zu besitzen, veranlasste die Schaffung eines bezüglichen Baufonds. Anno 1889 wurde la neue Schulgebäude feierlich eingeweiht. Mit den Jahren genigte dieses den Anforderungen der neuen Zeit nicht mehr, so dass Umbauarbeiten nötig wurden, die 1931 zum bezug vollendet waren.

ln den ersten Jahren hatte die Sekundarschulkommission and beinahe ausschliesslich mit Einrichtungs- und Verwallugsarbeiten zu befassen. Präsident Dr. Johann Lory Trasland es, zwischen Kommission und Lehrerschaft ein huchbares Verhältnis zu schaffen. Einen bedeutenden Minit in der Festigung und Weiterentwicklung der Sekundischule bildete die unterm 14. November 1887 vollzogene lebernahme der Schule durch die Gemeinde. Dank namlefter Spenden von Herrn Lory, seiner Nichte und dem Justerlegat konnte die Sekundarschule auf diesen finanuellen Grundlagen gedeihen. Dass die Sekundarschule nun Schulanstalt der Gemeinde geworden war, erfüllte Ammissionsmitglieder und Lehrerschaft mit Freude und Cenngtung. Auch die Bevölkerung Münsingens betrachtete Jetzt an die Sekundarschule als die ihrige. Von 1889 an felerten die beiden Schulen der Gemeinde Münsingen,

Primar- und Sekundarschule, nach den Frühjahrsexamen gemeinsame Schulfeste mit Umzügen.

Von allen Sekundarlehrern, die in Münsingen unterrichteten — während des 75 jährigen Bestehens wirkten deren 24 — amtete Jakob Lüdi am längsten an der Sekundarschule. Von 1886 bis 1931, volle 45 Jahre, ging er in den Sekundarschulklassen ein und aus. Unter den gegenwärtig noch an der Sekundarschule Münsingen wirkenden Lehrkräften sei Hans Binz genannt, der in diesem Jahre sein 25 jähriges Jubiläum feiern konnte.

Nach vorübergehendem Wirken der aus der Primar, Sekundar- und Fortbildungsschule zusammengesetzten zentralen Schulkommission (1902—1921), wurde wieder eine selbständige Sekundarschulkommission ins Leben gerufen. Die auf 1921 getroffene Schulorganisation besteht heute noch.

Die Zunahme der Bevölkerung brachte auch Zuwachs in die Sekundarschule. 1908 konnte eine dritte und schon drei Jahre später eine vierte Klasse eröffnet werden. Im Herbst 1923 fand der Ausbau der Schule durch die Schaffung der fünften Klasse ihren Abschluss. Damit hatte das grosse und schöne Dorf Münsingen mit seinem regen industriellen, gewerblichen, landwirtschaftlichen Leben und seinen staatlichen Anstalten die Sekundarschule erhalten, die ihm seiner Bedeutung gemäss zukam. Im Jubiläumsjahr besteht die Sekundarschule nunmehr als eine vollständig ausgebaute Schule mit den fakultativen Fächern Englisch, Italienisch und Latein. Die Mehrzahl der Schüler wendete sich in den verflossenen Jahren dem Gewerbe und dem Handel zu. Verhältnismässig zahlreich waren die Uebertritte in die höhern Mittelschulen.

Mit dankbarem Herzen stehen die Sekundarschulkommission, die Lehrerschaft und die Schüler vor der Tatsache, dass trotz zahlreichen Schwierigkeiten und harten Anfechtungen die Schule nun das 75. Altersjahr erreicht hat. In diesen Tagen des Krieges wollen wir uns aufrichten am Beispiele derer, die in der engen Schulstube, erfüllt vom Bewusstsein der grossen Verantwortung, die auf ihnen lastete, treue, stille und fruchtbare Arbeit leisteten. Mögen sich Lehrerschaft und Behörden der gewaltigen Verantwortung und der edlen Aufgaben der Schule fortwährend bewusst bleiben und möge es ihnen gelingen, diese durch alle Fährnisse der Zeit erstarkt und gefestigt in eine bessere Zukunft zu führen. Der Jubilarin ein herzliches Glückauf ins letzte Jahrhundertviertel!

FR. ANSJAKOB

Maßschneiderei für Damen und Herren

BERN, Bollwerk 41, II. Stock Telephon 285 42